Der deutsch-polnische Nachbarschaftsvertrag im Leben der Region

Die sichtbarsten Folgen des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags von 1991 lassen sich nicht in diplomatischen Dokumenten, sondern im Alltag der Region erkennen. Gerade in Oberschlesien und in der Region Oppeln wurde die deutsch-polnische Zusammenarbeit Teil der lokalen Politik, Bildung, Kultur und gesellschaftlichen Tätigkeit.

Besondere Bedeutung hat die Präsenz von Vertreterinnen und Vertretern der deutschen Minderheit in der regionalen und lokalen Selbstverwaltung. Seit Beginn der 1990er-Jahre nehmen Repräsentanten der Minderheit an der Arbeit des Sejmik der Woiwodschaft Oppeln sowie der Gemeinde- und Kreisräte teil und gestalten regionale Kultur-, Bildungs- und Sozialpolitik mit. Dadurch wurden Fragen der Mehrsprachigkeit, des Schutzes des Kulturerbes und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu einem dauerhaften Bestandteil des öffentlichen Lebens der Region.

Die Bedeutung institutioneller Formen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit wuchs stetig. Eine wichtige Rolle spielten zwischenstaatliche und regionale Kommissionen, Partnerschaften von Woiwodschaften, Städten und Gemeinden sowie die Tätigkeit von Euroregionen. Die Region wurde zu einem Raum intensiver Bildungs-, Infrastruktur- und Kulturzusammenarbeit, unterstützt sowohl von beiden Staaten als auch von Programmen der Europäischen Union, insbesondere INTERREG.

Zu einem der Symbole dieser Zusammenarbeit wurde das **Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit,** das seit Ende der 1990er-Jahre Bildungs-, Geschichts- und Sozialprojekte im Zusammenhang mit dem deutsch-polnischen Dialog und dem Erbe des Grenzraums verwirklicht. Die vom Haus organisierten Debatten, Workshops, Ausstellungen und Jugendprogramme prägten eine neue Kultur des Dialogs in der Region mit.

Ein wichtiger Ort des Dialogs und der Arbeit am kulturellen Erbe der Region wurde zudem das Oberschlesische Kultur- und Begegnungszentrum Joseph von Eichendorff in Lubowitz/Łubowice. Das Zentrum organisiert Konferenzen, Jugendbegegnungen, literarische Veranstaltungen und Projekte zur Geschichte und Kultur Oberschlesiens.

Eine große Rolle spielen auch Medien und gesellschaftliche Initiativen der deutschen Minderheit. Die von TVP3 Opole produzierte Fernsehsendung **„Schlesien Journal“** dokumentiert das Leben der deutschen Gemeinschaft in Polen sowie die Veränderungen in Oberschlesien. Organisiert werden Kongresse der deutschen Minderheit, Gedenkveranstaltungen zur Geschichte der Region sowie zahlreiche Bildungs- und Kulturinitiativen.

Eine wichtige Rolle spielt auch das in Oppeln herausgegebene **„Neues Wochenblatt“** – das wichtigste Medium der deutschen Minderheit in Polen, das seit 2025 in einem neuen Print- und Digitalformat erscheint und traditionelle Pressearbeit mit Internetaktivitäten, Podcasts und sozialen Medien verbindet.

XXIX. Schlesienseminar
Quelle: Foto aus dem Archiv des Hauses der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit

Titelbild der Sendung "Schlesien Journal" von TVP3 Opole
Quelle: Foto aus dem Archiv von TVP 3 Opole

Die deutsch-polnische Zusammenarbeit nimmt immer häufiger die Gestalt alltäglicher gesellschaftlicher Praktiken an. Sprachferienlager für Kinder, Sport- und Bildungsprojekte, lokale Festivals oder das Programm **„Miro Deutsche Fußballschule“,** das das Erlernen der deutschen Sprache mit Fußballtraining verbindet, zeigen, dass der deutsch-polnische Dialog Teil der Erfahrung der jungen Generation geworden ist.

Die Region bleibt jedoch auch ein Raum der Auseinandersetzung und der Aushandlung von Erinnerung. Diskussionen über Sprache, Bildung, Gedenken oder allgemeiner über den Platz der deutschen Minderheit im öffentlichen Leben zeigen, dass die positiven Folgen des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags nicht ein für alle Mal gegeben sind. Oberschlesien bleibt eines der wichtigsten Labore deutsch-polnischen Zusammenlebens in Europa.

„Polen, das sich nicht nur innerlich veränderte, sondern auch mit seiner Außenpolitik, auch mit seinen Beziehungen zu Deutschland, zu einem positiven Faktor der europäischen Politik wurde“

– schrieb Roman Kuźniar.

Zeitschrift „Neues Wochenblatt.pl“
Quelle: Foto aus dem Archiv von Neues Wochenblatt.pl

Ausstellung zum 35-jahrigen Jubilaum der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien
Quelle: Foto aus dem Archiv der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien (SKGD)